

Gottesdienst am 14. März 2021 um 10 Uhr in der Kirchengemeinde
Dorlar-Eslohe

Wochenspruch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannes 12, 24)

Psalm Nr. 84, 2 – 13

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen
des HERRN;

mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen
Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die
loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt
es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den
wahren Gott in Zion.

HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm
es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch; sieh an das Antlitz
deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als
sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als
wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild;
der HERR gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes
mangeln lassen den Frommen.

HERR Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich
verlässt!

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt (EG 98)

1 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der
aus dem Acker in den Morgen dringt – Liebe lebt auf,
die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.

2 Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte
ihren Felsen vor der Liebe Grab. Jesus ist tot. Wie sollte
er noch fliehn? Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm
ist grün.

3 Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz
gefangen in Gestrüpp und Dorn – hin ging die Nacht,
der dritte Tag erschien: Liebe wächst wie Weizen, und
ihr Halm ist grün.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott.

Ich glaube, dass alles auf der Welt ihm wichtig ist.

Ich glaube, dass wir alle für ihn seine Kinder sind.

Ich glaube, auch wenn ich nicht verstehe,
was ich glaube.

Ich glaube, dass Gott in Jesus Mensch wurde wie wir.

Ich glaube, dass er gelitten hat, um uns nicht allein zu lassen.

Ich glaube, dass er uns zu Gottes Freunden machen will.

Ich glaube, auch wenn ich nicht verstehe,
wieso er mich so sehr liebt.

Ich glaube, dass Gott auch heute wirkt und handelt.

Ich glaube, dass er durch uns hindurch
der Welt und ihren Menschen Frieden, Gerechtigkeit
und Hoffnung bringen will.

Ich glaube, dass er auch heute die Macht hat,
alles zum Guten zu wenden.

Ich glaube, auch wenn ich nicht verstehe,
warum wir seine Spuren nicht erkennen.

Ich glaube, dass Gott mir hilft zu glauben.

Amen.

Peter Liedtke 2002

Wohl denen, die noch träumen

1. Wohl denen, die noch träumen in dieser schweren
Zeit.

Wir wollen nicht versäumen, was ihnen Kraft verleiht.
Lass uns in ihren Spuren gehen und schenk uns
Phantasie,
die Welt im Licht zu sehn.

4. Wer Fragen hat und Zweifel, den lade zu dir ein.
Lass ihn in deiner Kirche bei uns zu Hause sein,
weil Glaube nur lebendig ist, wo wir gemeinsam suchen

halt an den Zweiflern fest.

5. So schenke deinen Segen und führe uns ganz sacht,
begleit uns auf den Wegen, die du für uns erdacht.
Und jeder Mensch, ob groß, ob klein- so wie du ihn
erschaffen –
soll andern Segen sein.

(Text: Uwe Rahn Melodie: EG 295 Wohl denen, die da wandeln)

Hätten wir einen präsentischen Gottesdienst feiern können, wäre die
Kollekte bestimmt gewesen für unseren **Gemeindebrief**
(Glockenstuhl).

Sie können auf unser Konto bei der Volksbank im Hochsauerland
IBAN: DE77 4006 9266 0075 6916 01, BIC: GENODEM1MAS Ihre
Spende einzahlen oder sie im Gemeindebüro abgeben. Bitte geben
Sie den heutigen Verwendungszweck an. Vielen Dank